

Sportler-Wunsch nach Tartanbahn: Kaum bezahlbar

Bierdener TSV-Leichtathleten laufen auf nachgiebigem Sanduntergrund / Erinnerung an Versprechen / „In Achim Zustand ebenso schlecht“

BIERDEN (la) ■ In einer Art nachgiebiger Sandkuhle müssen die Bierdener TSV-Leichtathleten des öfteren durchstarten. Wenn es längere Zeit trocken ist, verliert nämlich die Laufbahn auf dem Sportplatz bei der Grundschule schnell an Festigkeit und Härte. Sie sei „in einem erbärmlichen Zustand“, fasste im Ortsausschuss auch Lars Gagelmann von der Wählergemeinschaft Achim (WGA) zusammen.

Dennoch: der größte Wunsch der Sportler, den auch Leichtathletik-Spartenchef Thomas Daszenies und der für Sportabzeichen-Abnahme zuständige Theodor Pander beim Ortstermin mit den Politiker/innen äußerten, dürfte kaum zu erfüllen sein. „Am besten wäre eine neue Tartanbahn“, lautet er.

Die sei aus Haushaltsgründen nicht finanzierbar, machte Achims Bürgermeister Uwe Kellner sofort deutlich. Statt dessen könne er sich vorstellen, dass der Un-



Der für Sportabzeichenabnahme beim TSV Bierden zuständige Theodor Pander (Dritter von links) und Leichtathletik-Spartenleiter Thomas Daszenies (Sechster von links) zusammen mit dem Bierdener Ortsausschuss (links dessen Vorsitzender Walter Rau) an der maroden Laufbahn. Auch Bürgermeister Uwe Kellner (Dritter von rechts), Verwaltungsmitarbeiter und andere Interessierte kamen zum Ortstermin.. Foto: Laue

tergrund dieser über 20 Jahre alten Laufbahn teils aus-

getauscht, durch eine wider-

standsfähigere Bodenmischung ersetzt und nachdrücklich festgewalzt werde.

Die Konsistenz der Laufbahn sei einfach nicht mehr gegeben, hatte Thomas Dasze-

nies deutlich gemacht. Zur Sprache kamen im Ausschuss auch angebliche alte Versprechungen. Beim Bau der neuen TSV-Sportanlage hinter der Bahn sei nämlich dort auf eine Laufbahn nur unter der Bedingung verzichtet worden, dass bei der Schule endlich eine vernünftige geschaffen werde, glaubte sich Hans-Jürgen Wächter (SPD) genau zu erinnern.

Das stimme nicht, war sich hingegen Kellner sicher. Die neue Bahn sei weggelas-

sen worden, weil es beim TSV Bierden nur geringen Bedarf an leichtathletischer Nutzung gebe. Deshalb sei man der Meinung gewesen, dass die möglicherweise in Eigenarbeit mit besserem Belag versehene Bahn bei der Schule ausreiche. Beim TSV Achim gebe es im Übrigen Laufbahnen in ähnlich schadhaftem Zustand, betonte der Bürgermeister noch.

Abgestimmt über das weitere Vorgehen in Sachen Bierdener Laufbahn wurde im Ortsausschuss noch nicht. Jetzt im Sommer werde sie vor allem mittwochs bei der Sportabzeichenabnahme mit bis zu 25 Kindern gebraucht, hatte Pander erläutert.

Mit relativ wenig Aufwand behebbare sind die ebenfalls besichtigten Mängel an der Sprunggrube. Hier müssen vor allem Unebenheiten in Höhe des Absprungs nivelliert werden – wogegen niemand finanzielle oder andere Vorbehalte hatte.

